

das Zeugenverhör fehlt indes vollständig, sowie die nachträglichen und letzten Erklärungen der Angeklagten. Aber nichtsdestoweniger ist das, was die Angeklagten nach dem vorliegenden Buche ausgesagt haben, eine der furchtbarsten Anklagen gegen die Habsburger Monarchie und zugleich der beste und augenscheinlichste *Beweis der Unschuld Serbiens*. Alle Angeklagten, nämlich Tschabrinovitsch, Prinzip, Grabez, Ilitsch, sowie ihre jugendlichen Helfer, alle ohne Ausnahme haben erklärt, daß der Entschluß, den Erzherzog zu töten, ein Akt ihres persönlichen Willens war; daß sie von niemandem, *am allerwenigsten von irgendwelchen Organen Serbiens* dazu bestimmt oder bewogen wurden. Die Tat war nach der Idee, sowie nach der Art der Ausführung die persönliche Aktion von *bosnischen* Patrioten, die auf diese Weise ihrem unterdrückten Volke zu dienen glaubten. Die offiziellen österreichisch-ungarischen Fabeln von Serbiens Teilnahme fallen somit ins Wasser, und die Menschheit wird, nachdem dieser neue Beweis der vorsätzlichen Herbeiführung des Krieges seitens der Zentralmächte durch eine offiziöse Publikation der Wiener Regierung geliefert ist, mit noch größerer Energie auf der absoluten Sicherung des künftigen Friedens bestehen müssen.

Das einzige, was man nicht Serbien, sondern einem serbischen Untertan vorwerfen könnte, betrifft das Verhältnis eines serbischen Offiziers Tankositsch zu den Verschwörern. Von ihm wird wohl behauptet, daß er vom geplanten Attentat gewußt und den Attentätern geholfen hätte, Geld und Waffen zu beschaffen. Die andere Person, die ebenfalls vom Attentat gewußt hätte, ist ein Konzipist in der Eisenbahndirektion in Belgrad, namens Ciganovitsch, aber der war ein *österreichischer* Untertan. Nun die Hauptangeklagten, Tschabrinovitsch, Prinzip und Grabez sprechen von Tankositsch als von jemandem, der ums Attentat wußte und der bereit war, den Attentätern zu helfen, sie fügen aber alle ausdrücklich hinzu, daß Tankositsch keinen Einfluß ausübte auf ihren Entschluß, der schon früher gefaßt und ein Akt ihres eigenen Willens war. Angenommen aber, daß Tankositsch wirklich ein